

## ***Cerura erminea* (ESPER, 1783) im Elmpter Bruch – Ein Wiederfund für NRW und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland (Lep., Notodontidae)**

von ARMIN HEMMERSBACH

---

### **Zusammenfassung:**

Im Elmpter Bruch konnte der für Nordrhein-Westfalen nur aus älterer Literatur bekannte Weiße Gabelschwanz *Cerura erminea* (ESPER, 1783) wiedergefunden werden. Gleichzeitig ist es ein Neufund für den Naturraum Niederrheinisches Tiefland.

### **Abstract:**

***Cerura erminea* (ESPER, 1783) in the Elmpt fen – A rediscovery in North Rhine-Westphalia and a new finding in the Lower Rhine Lowlands**

The White Puss Moth *Cerura erminea* (ESPER, 1783) has been rediscovered in the Elmpt fen, which was previously only known for North Rhine-Westphalia in older literature. At the same time it is a new finding for the Lower Rhine Lowlands.

---

Im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft kam der Weiße Gabelschwanz *Cerura erminea* (ESPER, 1783) bisher nur in den zu Rheinland-Pfalz gehörenden Wärmegebieten von Mittelrhein, Mosel (STAMM 1981) und der Nahe (aktuelle Meldungen von SELIGER in: SCHUMACHER 2003) regelmäßig vor. Nach STAMM (1981) wurde der Falter immer nur einzeln gefunden, wie auch die – verglichen mit anderen Arten von Mittelrhein, Mosel und Nahe – relativ spärliche Anzahl seiner Fundorte andeutet. Dies dürfte jedoch auch damit zusammenhängen, dass in diesen Gebieten kaum im Entwicklungshabitat der Art, den Auwäldern, geleuchtet wird, sondern die Felshänge und andere Trockenbiotope lepidopterologisch wesentlich attraktiver erscheinen.

Alte Meldungen aus Nordrhein-Westfalen wurden in der Vergangenheit in vielen Fällen – teils sicherlich auch berechtigterweise – angezweifelt. Leider trägt das bloße Ignorieren von Zitaten in weiterführenden und/oder zusammenfassenden Faunen, Checklisten und dergleichen nicht dazu bei, Sachverhalte zu klären. So „unterschlägt“ z.B. STAMM (1981) die NRW-Hinweise von UFFELN (1914) und STOLLWERCK (1863), obwohl beide in STAMM's Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

Bei ähnlich wie hier gelagerten Fällen kann zwar nichts mehr 100 %ig geklärt werden, aber der Leser kann sich zumindest ein Bild von den existierenden Meldungen machen und sich hierzu seine eigene Meinung bilden. In diesem Sinne soll auch die nachfolgende Zitataufzählung, die wahrscheinlich nicht vollständig ist, verstanden werden.

Grundsätzliche Zweifel oder Zweifel an dem Indigenat führten dazu, dass die Art in der ROTE LISTE NRW (1986) gar nicht genannt wird; im Gegensatz zur

Roten Liste für NRW von WAGNER et al. (1979), wo die Art als „ausgestorben oder verschollen“ galt.

Obwohl gegenüber ihren Vorgängern schon deutliche Verbesserungen eingeführt wurden, lässt die Transparenz bei der aktuellen Roten Liste von Nordrhein-Westfalen (DUDLER et al. 1999) leider immer noch zu wünschen übrig. Es ist schade, dass das Wissen um die zugrunde liegende wesentliche Literatur- bzw. Belegtierdaten, die zum Schreiben der nüchternen Zahlen und Kürzel dienten, nicht gesondert publiziert wurden. Es könnten so Einstufungen oder Eckdaten (letzte Funddaten) zumindest bei nicht alltäglichen Arten ohne mühsame Recherchen nachvollziehbar gemacht werden.

So bleibt der nicht sehr aussagekräftige Extrakt der aktuellen Roten Liste für *erminea*, der besagt, dass das letzte bekannte Fundjahr 1899 war und dass die Art aus den Naturräumen „Weserbergland“ und der „Niederrheinischen Bucht“ aus älteren Literaturstellen bekannt ist. Aufschlussreicher ist die Checkliste der aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen bekannten Spinnerarten (KINKLER & SWOBODA 1995). Hier nennen die Autoren bei einigen in diesem Sinne „kritischen“ Arten ihre zugrundeliegenden Literaturstellen, im Falle von *erminea* sind dies MÜLLER (1891) und UFFELN (1914).

MÜLLER's Pauschalangabe „selten“ (ergänzt durch die zu jener Zeit üblichen – in der Regel abbeschriebenen – Angaben zu Flugzeit und Raupenfutterpflanzen) aus dem „Lippischen Faunengebiet“ trifft zumindest für das Weserbergland zu, ist aber anscheinend nicht die letzte Meldung aus diesem Naturraum. UFFELN's Angabe: „Neuerdings wieder bei Münster, Bauerschaft Gelmer, von Hartmann festgestellt.“ wäre der Westfälischen Bucht zuzurechnen. Da als Kernaussage für diesen Naturraum in der Roten Liste von 1999 nur das Kürzel „nicht vorkommend“ übrig bleibt, muss offen bleiben, ob den Bearbeitern des Naturraumes diese Angabe unbekannt war oder von ihnen als nicht glaubhaft verworfen wurde. In letzterem Fall wären Fragezeichen oder andere Kürzel, die diesen Sachverhalt ausdrücken, eine wesentliche Bereicherung für zukünftige Rote Listen.

Die Angabe für die Niederrheinische Bucht ist wahrscheinlich auf STOLLWERCK (1863) zurückzuführen (leider in der aktuellen Roten Liste auch nicht konkret benannt). Hiernach soll der Falter in der Umgebung von Köln vorgekommen sein. Die Meldung des Gewährsmannes basiert auf leeren Kokons an Eiche[!]: „SCHMIDT fand früher dessen Puppe bei Köln an Eichenstämmen, sie wäre aber stets leer, oder vielmehr von den Vögeln stets ausgepickt gewesen“. Sofern die Einstufung in die Kategorie „0“ für die Niederrheinische Bucht ausschließlich auf dieser Meldung beruht (was ich nicht genau weiß) halte ich das für sehr gewagt.

Auch zwei in der Krefelder Vereinssammlung befindliche Tiere, die mit „Düsseldorf [18]91 e.l.“ bezettelt sind, halte ich nicht für authentisch. Diese Angabe wurde nie publiziert und ist wahrscheinlich der Unsitte zuzuschreiben, Zuchtmaterial unbekannter Herkunft mit dem Schlupfport – meist dem Wohnort des Züchters – zu versehen. Insbesondere bei attraktiven Spinnerartigen ist beim

Durchsehen alter Sammlungen leider immer wieder festzustellen, dass viele Tiere nach der x-ten Nachzucht „Heimatrecht“ bekamen.

Nun zum aktuellen Fund: Am 31.05.2003 flogen bei einer Leuchtexkursion in dem für niederrheinische Verhältnisse gut durchforschten Elmpter Bruch, zwei „Große Gabelschwänze“ das Licht an, wovon mir einer auffällig hell erschien. Sicherheitshalber nahm ich beide Tiere mit und zuhause wurde klar, was ich eigentlich nicht ernsthaft zu glauben gewagt hatte – ich hatte beide Große Gabelschwanz-Arten vor mir.

Der Fundort, das Elmpter Bruch, ist eigentlich überhaupt kein Ort, an dem man aufgrund der bisher bekannten Verbreitung im Arbeitsgebiet, diesen Falter erwartet hätte. Eher schon am Rhein, wo durch die Auwälder auch eine direkte Ausbreitungsmöglichkeit vom Mittelrhein rheinabwärts bestehen würde.

Analog zu anderen ostwärts gerichteten Arealerweiterungen und „Wiedereroberungen“ aus jüngster Zeit (am eindrucksvollsten wohl von *Scotia puta* (HÜBNER, [1803]) und dem Prozessionsspinner *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) bekannt) die, aus den Niederlanden und Belgien kommend, in Nordrhein-Westfalen zuerst den Niederrhein erreichten, hatte ich den Verdacht, dass auch *erminea* diesen Ausbreitungsweg genommen haben könnte. Im Internet stieß ich nach kurzer Suche auf eine Bestätigung meiner Vermutung mit einer Abbildung von Raupe und Falter aus Maaseik/Belgien aus den Jahren 2000 bzw. 2001. Dieser Fundort liegt im nordöstlichen Zipfel von Belgien an der Maas und ist vom Elmpter Bruch nur ca. 20 km Luftlinie entfernt. Er liegt wahrscheinlich auch im Naturraum „Niederrheinisches Tiefland“ wobei mir bisher die konkrete Abgrenzung des Naturraums in den Niederlanden bzw. in Belgien aufgrund fehlender Literatur nicht bekannt ist.

Schließen möchte ich mit dem obligatorischen Hinweis sich „große“ Gabelschwänze und ihre Raupen genauer anzusehen, vielleicht handelt es sich um *erminea*.

Herrn SWOBODA danke ich für die Beschaffung der mir fehlenden Literatur.

#### Literatur:

- DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R. 17, 575-626, Recklinghausen
- KINKLER, H. & SWOBODA, G. (1995): Liste der im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. nachgewiesenen Spinner, Schwärmer etc. (ohne Psychidae und Sesiidae). Stand: März 1995. — *Melanargia*, 7: 1-14, Leverkusen
- MÜLLER, F. (1891): Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge (Macrolepidoptera) des Lippischen Faunengebietes. — *Jber.naturwiss.Ver.Fürstentum Lippe*, 1891: 30, Detmold

ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera). (Stand: Oktober 1986). — in: LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. 2. Fassung. — LÖLF-Schr.R., 4: 170-190, Recklinghausen

SCHUMACHER, H. (2003): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 15. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **15**: 72, Leverkusen

STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Selbstverlag, Solingen

STOLLWERCK, F. (1863): Die Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande. — *Verh. naturhist. Ver. preuss. Rheinl. u. Westph.*, **20**: 91, Bonn

UFFELN, (1914): Die Großschmetterlinge Westfalens. Nachträge und Berichtigungen. — *Jber. Westf. Prov. Ver. Wiss. u. Kunst*, **42**: 53, Münster

WAGNER, S., KINKLER, H., LÖSER, S., REHNELT, K. & GROSS, F.J. (1979): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). 2. Fassung (Stand 1.9.1978). — in: LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. — LÖLF-Schr.R., 4: 51-64, Recklinghausen

Internet:

<http://kimmos.freeshell.org/lenl/n/ceremin.htm>

Anschrift des Verfassers:  
Armin Hemmersbach  
Mühlenstr. 237  
D-41236 Mönchengladbach



### Redaktionelles

Es ist geplant, ein Artenregister für die Jahrgänge XI. bis XV. mit Heft 1 des XVI. Jahrganges zu versenden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Hemmersbach Armin

Artikel/Article: [Cerura erminea \(Esper, 1783\) im Elmpfer Bruch - Ein Wiederfund für NRW und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland \(Lep., Notodontidae\) 176-179](#)